

ZANSTOSS



Waidmannsheil!

Der eine oder andere wird sich sicherlich schon einmal mit dem Thema Jagd und Jagdschein beschäftigt haben. Für die, die es noch nicht gemacht haben, gibt es mehr ab S. 4

KLJB

im Bistum Münster e.V.



Diesmal im anstoss:

Editorial..... 3

Titelstory

Rund um den Jagdschein.....4

Blitzlichter..... 6

Kolumne

Dissels Sicht der Dinge..... 7

Ferdis D-Ställe

Brasilianer zu Gast bei der KLJB.....8

Regionales

Wildpferde im Merfelder Bruch.....9

Örtlichkeiten

Badewannenrennen Ahlen.....10

Ferienspaß Wadersloh.....10

Ortsgruppenwichteln.....11

Ramsdorfer Beachvolleyballturnier.....11

Bezirklichkeiten

Schießabend Kreis Recklinghausen.....12

Aquagames Bezirk Ahlen.....12

Blitzlichter.....13

Was macht eigentlich...

ein Praktikant in der D-Stelle.....14

Zum Nachahmen

Bauernolympiade der KLJB Borghorst.....16

Termine D-Stelle.....18



Ferdi Ferkel



Maskottchen beim AK anstoss

Wohnt in Münster (D-Stelle)

Geschlecht: Eber

"Gefällt mir!"-Angaben



Waidmannsheil???

Also eigentlich bin ich ja kein Fan vom Jagen aber naja, trotzdem ein Thema für den anstoss und ich bin ja auch kein Wildschwein ;-) Lest Mal was der Dissel euch dazu geschrieben hat!

Ortsgruppenwichteln - Was ist denn das?

Ui, was eine Sau-se! Die Ortsgruppe Vohren hat die Havixbecker besucht. Aber ich hoffe auf dem Grill war nur Hähnchenfleisch!!!

Badewannen SAUsen über die Werse

Ganz schön nass ging es in Ahlen beim Badewannenrennen zu! Wieso gab es eigentlich keine Ferkelwanne als Team?!

1 Kommentar: Ferdi schrieb:

Der Bezirk Ahlen ist auch richtig nass geworden. Die haben einfach einen sau-fetten Pool aufgebaut und ihre Aquagames in eine neue Runde geschickt!

Es liegt Samba in der Luft!

Drei Wochen lang brasilianisches Feeling bei der KLJB. Gleich mehrere Ferkelfüße voll Jugendlicher aus Brasilien sind uns besuchen gekommen, nachdem wir schon zwei Mal bei ihnen waren: Bem vindos amigos!

Sau-sportlich sind die Ramsdorfer

Baggern im Sand? Und dann noch ein Netz dazwischen? Egal, ob Profis oder Amateure beim Ramsdorfer Beachvolleyballturnier waren Jung und Alt dabei. Die Landjugend weiß noch wie man den Sommer genießt!

Hey Jan-Eric herzlich willkommen!

Ich habe gehört, dass in der D-Stelle in Münster ein neuer Praktikant rumrennt... Sau cooles Interview auf Seite 14!

Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand der KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Tobias Müller (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer (lak) | Redaktionsteam: Martin Brink (mab), Tobias Disselkamp (tdk), Christin Funke (chf), Alina Koenig (adk), Jan-Hendrik Tekotte (jht), Nicole Woestmann (niw) |

Satz & Layout: Martin Brink, Lars Kramer | Redaktionsanschrift: Postfach 1366, 48135 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 |

Fax: 0251 / 495483 | anstoss@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2000 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB Münster (sofern nicht anders gekennzeichnet) |

Der nächste anstoss erscheint im Dezember 2014 | Redaktionsschluss: 01.11.2014



Ein kleines Exposé über die Jagd

Der eine oder andere wird sich sicherlich schon einmal mit dem Thema Jagd und Jagdschein beschäftigt haben. Für die, die es noch nicht gemacht haben, ist dieser Text.

Bei dem ein oder anderen wurde die Jagd schon in die Wiege gelegt, sprich Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn sind Jäger und haben auch euer Interesse geweckt. Damit wäre die erste Voraussetzung schon einmal gegeben: das Interesse an der Jagd.

Sicherlich ist nicht jeder mit dem Thema Jagd einverstanden. Für die Leute unter euch, die vom Hof bzw. vom Land kommen, ist es um die Jagd besser bestellt als für Leute ohne Bezug zu dem Thema. Man stößt bald täglich in verschiedensten Zeitungen und Fachzeitschriften auf das Thema, ob wir ein neues Jagdgesetz brauchen oder nicht. Und da melden sich vor allem die Leute zu Wort, die sofort 1000 Gründe gegen die Jagd finden und diese abschaffen wollen.

Aber wenn man sich erst einmal mit der moralischen Seite auseinandergesetzt hat, der eine mehr, der andere weniger, geht es daran den passenden Jagdkurs zu finden. Da gibt es eine Vielzahl an verschiedensten Kursen: Wochenendkurse, Ferienkurse, Kompaktkurse, oder den normalen Kurs der sich über 8 Monate erstreckt, je nachdem in welchem Zeitraum man den ganzen Prüfungsstoff lernen und behalten kann. Natürlich ist so ein Jagdschein auch mit Kosten verbunden. Diese belaufen sich auf 2.000-2.500€ zzgl. Ausbildungsmaterial.

Wenn man sich erst einmal durch die ganzen Themen wie Jagdrecht, Haarwild, Federwild, Jagdbetrieb, Naturschutz, Waffenkunde, **Das grüne Abitur** Wildhege usw. gepaukt hat, die Wochenenden mit Schießtraining und Exkursionen verbracht hat, weiß man wie intensiv das grüne Abitur ist.

Wie schon angesprochen ist so ein Jagdschein nicht günstig. Nach der bestandenen Prüfung kommen noch Kosten für die Ausrüstung hinzu. Entsprechende Bekleidung, Jagdwaffen und Munition, Waffenschrank, Beiträge für die Jagdpacht usw. Gut für den, der aus einer Jägersfamilie kommt. Da ist die Erstausrüstung meist schon vorhanden.

Die Ausrüstung



Und man braucht wiederum Zeit für die Ausübung der Jagd. Natürlich finden die meisten Jagden im Spätherbst/Winter statt. Und dies nicht immer an Wochenenden. Aber nicht jeder hat immer dementsprechend Zeit oder kann sich Urlaub nehmen.

Die meisten Jäger können darüber nur lächeln. Für den richtigen Waidmann ist die Jagd gesetzt, und dafür wird sich Zeit genommen.

Natürlich kann bzw. darf man nicht zu jeder beliebigen Zeit auf die Jagd gehen. Wann welches Wild bejagt werden darf ist gesetzlich geregelt.

Der Jägersmann/frau ist aber nicht nur für die Jagd da. Er hat auch die Pflicht das Wild und die Natur zu hegen und pflegen.

Dem Jäger steht meistens auch ein Jagdhund zur Seite. Dieser ist bei der

Und welcher Hund soll's sein?!

Jagd sehr hilfreich z.B. beim aufspüren von Wild, oder beim apportieren von

erlegten Hasen, Fasanen, Enten usw. Aber auch der Jagdhund ist wieder mit vielen Kosten und Zeit verbunden. Sei es in der Anschaffung oder in der Ausbildung, es kommen schnell ein paar Tausend Euro zusammen. Aber wenn man sich die Zeit nimmt und den Hund gut ausbildet, hat man eine Menge Freude an dem Tier.

Und für all die, die demnächst auf die Jagd gehen, denkt dran:

Wer den Treiber erschießt, muss die Witwe heiraten!

(tdk)





Dissels Sicht der Dinge...

Der ein oder andere von euch mag vielleicht meinen: Wenn die ersten Drescher auf dem Feld sind, ist der Sommer schon fast vorbei.

Tatsächlich ist es bei vielen so... oder so ähnlich. Man ist bei dem guten Wetter von früh bis spät auf dem Acker am Dreschen, Pressen, Grubbern usw. und ehe man sich versieht, ist der Sommer schon wieder vorbei. Dies hat vielleicht auch damit zu tun, dass unsere heutige Zeit immer schnelllebiger wird. Wenn ich an damals denke, wo ich noch klein war, da hatte das Gerste dreschen zwei Tage gedauert. Na gut, der Drescher hatte damals auch nur eine Schnittbreite von 3 Metern und an eine Kabine war erst gar nicht zu denken.

Und heute? Heute kommt der Lohnunternehmer mit zwei Kisten und die Gerstenernte ist in 3 Stunden durch. Natürlich entwickelt man sich ja auch weiter mit neuen Techniken, um die Kosten und den Arbeitsaufwand zu verringern. Aber zu welchem Preis?

Der Landwirt von heute hat es mit dem Weltmarkt zu tun und dieser ist erbarmungslos schnelllebig. Zur falschen Zeit Futter gekauft, zu lange mit dem Aufstellen gewartet und schon ist das Szenario perfekt.

Man muss sich heutzutage schon viel mit Tagespreisen, Märkten, Politik und Wirtschaft auseinandersetzen. Als Beispiele: Das Exportverbot nach Russland, ein Unwetter, welches die Ernte nicht so gut ausfallen lässt, oder der immer steigende Bedarf an Düngemitteln und Soja.

Genau das ist es, was viele junge Landwirte fragend in die Zukunft schauen lässt. Soll ich noch einen Stall bauen? Land pachten? Mich spezialisieren oder gleich auf mehrere Betriebszweige setzen? Was damals über einen längeren Zeitraum vorhersehbar war, gilt heute nicht mehr in dieser schnelllebigen Zeit. Und das was heute Stand der Dinge ist kann in 3 Jahren auch schon wieder total veraltet sein.

Der Landwirt von heute braucht dafür Entschlossenheit, Kraft, im besten Fall eine Familie die ihn unterstützt und einen langen Atem.

Bei all den wichtigen Entscheidungen, Auseinandersetzungen mit den Märkten, Handel und der Wirtschaft muss man auch noch für die Stallreinigung, Füttern und Ackern auf dem Lande Zeit haben. Was den meisten wahrscheinlich mehr Spaß macht, als stundenlang im Büro zu sitzen und den Papierkram zu erledigen. So eine Stunde Stallarbeit oder Ackern ist für viele bestimmt eine Entspannung von der ganzen formellen Büroarbeit.

Vielleicht sollte man sich öfter einmal Zeit nehmen und entspannen um wieder einen klaren Blick zu bekommen. Dann kann man auch wieder mit neuer Motivation und Tatendrang ans Werk gehen und das eigentliche Leben als Landwirt genießen, ohne sich von der Zeit hetzen zu lassen.

In diesem Sinne: „Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“ (George Orwell)

(tdk)





Foto: Pressedienst
Bistum Münster

Brasilianer zu Gast bei der KLJB Freundschaft ist wie ein Baum...

... es zählt nicht die Höhe eines Baumes, sondern die Tiefe seiner Wurzeln!“ Getreu diesem Motto empfing die KLJB im Bistum Münster e.V. am Abend des 21. Augusts 16 Jugendliche aus dem Nordosten Brasiliens. Gemeinsam mit allen interessierten Landjugendlichen wird es in den kommenden drei Wochen interessante Bildungsangebote, Besichtigungen und eine Fahrt in die Bundeshauptstadt Berlin geben.

Im Oktober 2012 fing alles an. Die KLJB im Bistum Münster e.V. besuchte ein Projekt der Pastorkommission der brasilianischen Bischofskonferenz, der CPT im Nordosten Brasiliens. Nach einem weiteren Besuch im vergangenen Jahr empfängt die KLJB nun 16 ihrer Freunde aus Brasilien vom 21. August bis zum 07. September im Bistum Münster unter dem Motto „Freundschaft ist wie ein Baum - es zählt nicht die Höhe eines Baumes, sondern die Tiefe seiner Wurzeln!“

Das Projekt der CPT begleitet landlose Bauern, die sich ihr Eigentum erstreiten müssen. Sie unterstützen und vertreten die Bauern in juristischen Verfahren, vernetzen und schärfen das politische Bewusstsein sich für die Interessen der Landlosen zu organisieren. Ebenso entwickeln und organisieren sie Bildungsprogramme und legen viel Wert auf Partizipation und die eigene Verantwortung. Im Jahr 2012 konnten sich 16 Landjugendliche einen ersten Eindruck von der Lage der Landlosen im Nordosten des Landes machen und haben verschiedene Grundpfeiler für eine Lösung der Welthungerfrage erleben

können. Ebenso arbeiteten sie gemeinsam mit den Menschen vor Ort am Wiederaufbau eines Bildungszentrums der CPT. Diese Reise wurde im Oktober 2013 mit 13 KLJB'ern wiederholt.

Nun ist es an der Zeit diese Partnerschaft im Verband zu vertiefen, weshalb 16 brasilianische Jugendliche und junge Erwachsene für drei Wochen die KLJB im Bistum Münster besuchen kommen. Untergebracht sind die Freunde der KLJB in der Landvolkshochschule in Freckenhorst. Bei diesem Besuch geht es neben dem eigentlichen Wiedersehen vor allem darum gemeinsam mit KLJB'ern aus dem Bistum Münster unterschiedliche Themen, welche sowohl die brasilianischen als auch die deutschen Jugendlichen betreffen, auf vielfältige Art zu bearbeiten.

Es sind unter Anderem Besichtigungen von Agrarunternehmen und Bildungseinrichtungen geplant, sowie eine Reihe von Bildungsabenden, welche den Fragen nach Agrarwirtschaft, den Grundlagen der Ernährungssouveränität und der Bedeutung von Bildung für die Entwicklung eines Landes nachgehen werden. „Das Prinzip der Partizipation und der Subsidiarität - wie leben wir hier in Verbänden und wie verschaffen wir uns damit eine gesellschaftliche Stimme, das ist es was wir unseren Freunden aus Brasilien mitunter zeigen möchten. Es soll eine lockere, aber dennoch inhaltlich starke Begegnung zwischen der KLJB und den Jugendlichen der CPT werden.“ so KLJB-Diözesanpräses Bernd Hante.

Beendet wird diese internationale Jugendbegegnung mit einer viertägigen Fahrt in die Bundeshauptstadt Berlin. Alle Landjugendlichen aus dem Bistum Münster haben die Möglichkeit an einzelnen Programmpunkten der Begegnung teilzunehmen. Die Bildungsabende, welche vorrangig in der Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ in Warendorf-Freckenhorst stattfinden werden sind für alle Interessierten offen. Dadurch erhofft sich die KLJB im Bistum Münster möglichst viele Menschen aller Altersgruppen aus dem Umkreis für diese Themenabende gewinnen zu können.

Bereits für das Jahr 2016 ist wieder eine Fahrt der KLJB nach Brasilien in das Projekt der CPT geplant. Ebenso wird die Landjugend gemeinsam mit dem Katholischen Landvolk (KLB) Münster und dem Referat Weltkirche Thesenpapiere zur Sicherung der Welternährung und der natürlichen Ressourcen erarbeiten.

(lak)

Wildpferde im Merfelder Bruch

Tierisch wild ging es für alle Pferdenarren und auch andere Interessierte am 13. Juni im Merfelder Bruch in Dülmen zu. Mit der typischen landjugendlichen Pünktlichkeit trafen wir uns direkt an der Wildpferdebahn in Dülmen, um etwas über die Geschichte und das Leben der Wildpferde zu erfahren. Bei der Forstoberinspektorin Frau Rövekamp begann unsere Führung in der unmittelbaren Nähe der Wildpferde. Um die Heuarbeiten auf dem Gelände zwecks des Wetters nicht zu beeinträchtigen, wurden die ca. 360 Wildpferde auf einer eingezäunten Fläche eingegrenzt. ‚Dies geschieht jedoch nur sehr selten‘, so die Forstoberinspektorin. Für uns war es ein Vorteil, da wir die Wildpferdeherde so aus nächster Nähe beobachten konnten. Bis vor ca. 150 Jahren gab es noch mehr Wildpferdeherden in Europa, aber auf Grund der Zerstörung der Natur, durch zu großen Herden, begann man die Wildpferdeherden auszurotten. So kommt es, dass diese Herde heute die einzig übrig gebliebene in ganz Europa ist.

Die Wildpferdeherde in Dülmen besteht aus ca. 360 Pferden. Das Gelände, auf dem die Wildpferde sich größtenteils frei bewegen, ist ca. 400 Hektar groß. Dazu kommen noch 50 Hektar Weidefläche, die hauptsächlich zum Heuen genutzt wird. Die Wild-

pferde bekommen im Winter zusätzliches Heu, um die ausreichende Nahrung für alle Pferde zu garantieren. Ansonsten haben die Mitarbeiter keinerlei Einfluss auf die freilebenden Tiere. Um die Inzucht und die Vermehrung der Herde einzugrenzen, wird die Herde einmal im Jahr zusammen getrieben. Dieses geschieht jährlich am letzten Samstag im Mai. Beim Wildpferdefang kommen 12.000 Besucher zum Merfelder Bruch nach Dülmen. Die Herde wird in die extra angelegte Arena getrieben, damit alle einjährigen Hengste aus der Herde aussortiert werden können. Diese werden danach bei einer Versteigerung an Interessenten verkauft.

Während der gesamten Führung bekamen wir einen sehr weitreichenden Eindruck über die Pferde, das Gelände und auch die anfallenden Arbeiten auf dem Gelände sowie im Büro.

Nach Abschluss der Führung kehrten wir noch in den Freizeitraum der Landjugend Coesfeld ein, wo wir den Abend beim gemeinsamen Grillen und dem ein oder anderen Kaltgetränk ausklingen ließen.

(tdk)





Badewannenrennen Ahlen

Spektakel auf der Werse – Favoriten dominieren

Am Sonntag, den 17. August 2014 fand das traditionelle Badewannenrennen der KLJB Ahlen bereits zum 20. Mal statt. 18 Mannschaften aus der gesamten Region fanden sich dazu am Werseufer ein, um die schnellste und schönste Wanne zu ermitteln. Es galt, eine insgesamt 400 Meter lange Strecke und dabei zwei Bojen zu umkreisen.

Zur schönsten Badewanne wurde das Konstrukt der Gruppe „Freunde“ gekürt, die sich dem Motto Kinderriegel verschrieben haben. Auf den zweiten Rang wurde die „Milka-Wanne“ der Rotkäppchen gewählt.

Weniger um die Schönheit, sondern mehr um die Schnelligkeit ging es in den Zeit- und Chaosrennen zu. „Nackt auf dem Pavianfelsen Teil II“ konnte seiner Favoritenrolle gerecht werden und den Titel verteidigen. Mit einer sensationellen Zeit von 2:48 Minuten wurde ein neuer Streckenrekord aufgestellt. Mit der selbstgebauten Tretbootwanne fand sich die KLJB Lette auf dem zweiten Platz wieder. Chancen auf einen Podestplatz hatte sich auch der Thron der Bürgerschützen Walstede ausgerechnet, die mit zwei Wannan antraten. Leider kenterte die Wanne des Königs auf der Zielgeraden, was einen Totalschaden der Wanne zur Folge hatte, weshalb sie auch nicht mehr am Chaosrennen teilnehmen konnte.

Das Highlight des Tages waren die beiden Chaosrennen, in denen neun Teams zeitgleich gegeneinander antraten. Die größte Hürde dabei stellten die anderen

Mannschaften dar, da es deren größtes Bestreben war, den anderen Wannan einen möglichst großen Schaden zuzufügen. Erfolgreich konnten daher nur Teilnehmer sein, die sich unbeschadet durchs Schlachtfeld manövrieren konnten. Als letztes Hindernis erwies sich das Anschlagen der Zielglocke, die in zwei Metern Höhe angebracht war. Zwei Drittel des Teilnehmerfelders im zweiten Rennen sind an dieser Herausforderung gescheitert. Auch hierbei trug die Mannschaft „Nackt auf dem Pavianfelsen Teil II“ den Sieg davon.

Trotz widriger Bedingungen erschienen zahlreiche Zuschauer an der Werse ein, um ihre favorisierte Gruppe anzufeuern. Für das leibliche Wohl sorgten unter anderem die Landfrauen in Form von Waffeln. Die nächste Auflage des Badewannenrennens ist im Jahr 2016 geplant.

(Nadine Summ)

Ferienspassaktion der KLJB Wadersloh

In der dritten Woche der Sommerferien gibt es in Wadersloh traditionell den Ferienspaß für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren. In diesem Jahr stand dieser Tag unter dem Motto „Landleben“.

Wir von der KLJB Wadersloh ließen uns es nicht nehmen dort ein wenig mitzuwirken. Nach langer Überlegung stand für uns fest, dass wir eine Bauernolympiade für die Jugendlichen anbieten. Und so bereiteten wir diese auf dem Hof Henkelmann vor.

Insgesamt 70 Jugendliche nahmen in mehreren



Gruppen an der Olympiade teil. Sie mussten verschiedene Stationen abarbeiten, welche da waren: Strohbällen rollen, Melken, Milchkanne stemmen, Gummistiefelweitschuss, Sackhüpfen, Schubkarrenrennen und der Nagelbalken.

Die Teilnehmer waren zunächst etwas skeptisch, doch schnell machten sie mit vollem Elan mit und waren teils erstaunt, dass man auch für einen Tag das Smartphone aus der Hand legen kann und mit den einfachsten Mitteln eine ganze Menge Spaß bekommt. Für uns als KLJB war es ebenfalls eine sehr spaßige Aktion, sodass wir auch auf dem Pfarrfest am 07. September einen Bauernolympiade austragen werden.

(Johannes Henkelmann)

Ortsgruppenwichteln Havixbeck und Vohren

Am Samstag, den 16. August haben sich die beiden Landjugendgruppen aus Vohren und Havixbeck gemeinsam auf dem Hof Richter in Havixbeck getroffen, um im Rahmen des Ortsgruppenwichtelns ein paar schöne Stunden gemeinsam zu verbringen und um Erfahrungen rund um die KLJB auszutauschen. Das Schulungsteam der Diözesanstelle Münster hat ein Männer-Frauenduell angeleitet, welches bei allen Teilnehmern für Freude und Furore gesorgt hat. Nach einer mit Spannung geprägten Runde Wikingerschach wurde gegrillt und man hat den Abend mit

ein paar kühlen Getränken ausklingen lassen. Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein wundervoller Tag mit viel Spaß für beide Vereine gewesen ist, bei dem man viele neue und nette KLJB'ler kennengelernt hat.

Das Ortsgruppenwichteln ist eine super Idee und wir empfehlen jeder Landjugend bei dieser aufregenden Aktion mitzuwirken.

(Frederik Merfeld)

Ramsdorfer Fun-Event für Jung und Alt

Am Sonntag, den 27. Juli 2014 veranstaltete die Landjugend Ramsdorf ein Beachvolleyball Turnier auf der Ramsdorfer Pfarrwiese.

Ab 10 Uhr morgens bereiteten die Mitglieder der KLJB den Platz vor. Sie boten eine Hüpfburg für die jüngeren Teilnehmer und Zuschauer, einen Eiswagen, der bei strahlendem Sonnenschein für eine erfrischende Abkühlung sorgte, einen großen Bierwagen mit kalten Getränken und frisches Fleisch vom Grill. Später am Tag wurden Kaffee und heiße Waffeln unter einem Pavillon serviert.

Es hatten sich 18 verschiedene Teams angemeldet, welche in mehreren Gruppen um den ersten Platz kämpften. Die Teams mussten aus mindestens fünf Personen bestehen und es war egal, ob sie Profis oder Amateure waren. Jeder hatte die Chance teilzunehmen. Die Mannschaften waren sehr motiviert die



Pokale nach Hause zu bringen, welche für die besten drei Teams parat standen.

Die Landjugend stellte einen Spielplan auf und leitete die Spiele mit passender Musik ein. Die spannenden Spiele wurden von professionellen Schiedsrichtern aus der KLJB begleitet. Am Abend, gegen 18 Uhr endete das Finalspiel und die Siegermannschaft wurde gebührend gefeiert. Alle anderen Mannschaften gingen mit gemischten Gefühlen nach Hause, entweder zufrieden mit ihrer Leistung oder aber mit höheren Zielen für das kommende Turnier im nächsten Jahr.

Das Beachvolleyball Turnier war gut besucht und die Stimmung war sehr gelungen. Für die Ramsdorfer Landjugend war dieser Tag, wie jedes Jahr, ein sehr gemeinschaftliches und erfolgreiches Ereignis.

(Leonie Weddeling)

Schiessabend Kreis Recklinghausen

Am 11. Juli 2014 luden wir von der KLJB im Kreis Recklinghausen, die zugehörigen Ortsgruppen zum Schießabend im Schieß-Sport-Club Lembeck 1958 e.V. ein.

Wir konnten 25 Mitglieder begrüßen und starteten ein kleines Turnier. Zunächst hatte jeder fünf Probeschüsse, gefolgt von 10 Schüssen, die später gewertet wurden. Die Mitglieder des Vereins erklärten uns die Benutzung und richtige Handhabung der Gewehre, damit auch nur die Zielscheiben und nicht etwa die umstehenden Leute getroffen wurden. ;-)

Der Fairness halber gab es eine Männer und eine Frauenwertung. Es stellte sich schnell heraus, wer

schon einmal Erfahrung beim Schießen gesammelt hat. Jedoch hatten alle Anwesenden großen Spaß und am Ende siegte bei den Frauen Lena Berger und bei den Männern Lukas Gedding. Den 2. und 3. Platz machten bei den Frauen Patricia Hülsdünker und Sarah Rogge. Bei den Männern schafften dies Thorsten Haubold und Sebastian Strock. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an die Sieger! Wir haben uns gefreut, dass ihr so zahlreich erschienen seid und freuen uns auf die kommenden Aktionen!

(Patricia Hülsdünker)

Wasserspaß bei den Aquagames in Ahlen

In diesem Jahr spielte uns das warme Wetter bei den Aquagames gut zu. Unser Pool hatte sich schon etwas erwärmt und bei warmen 28 °C Außentemperatur und strahlendem Sonnenschein war jeder der ca. 40 Landjugendlichen froh über eine Abkühlung.

Insgesamt nahmen 3 Landjugenden an den Spielen teil, wobei die Landjugend Albersloh sogar 3 Teams stellte. In 3 Spielen wurden die Teams auf eine nasse Probe gestellt. Zuerst mussten die Teams Wasserpistolen im Pool befüllen und mit diesen einen Eimer befüllen, den ein anderes Teammitglied festhielt. Über eine Entfernung von 15 Metern fiel dies dem ein oder anderen nicht ganz so leicht, wie es im ersten Moment aussah. Zwischen 600ml und 1,2 l bekamen die Teams zusammen.

Weiter ging es mit einem präparierten Bauhelm, dieser war mit Nägeln versehen um die geworfenen Wasserbomben zu zerstören.

Zu guter Letzt kam noch die Schubkarre mit einem Parcours ins Spiel. Ein Teammitglied saß in der Schubkarre und hatte einen vollen Messbecher in der Hand. Die Teams hatten 1Min. 30 Zeit um den Parcours abzufahren. Hierbei ging es über eine Rampe, eine am Boden liegende Leiter und den Slalomparcours. Ziel des Spiels war es, so viel Wasser wie möglich mit ins Ziel zu bringen.

Nach dem alle Spiele gespielt waren und die Sieger sich über eine Kiste kühlen Bieres freuen durften, gingen wir alle in den Pool. Die Wasserpistolen kühlten auch alle wasserscheuen Landjugendlichen ab, die nicht mit in den Pool wollten.

Zum Abschluss können wir alle sagen, es war super! Dem kühlen Pool und dem guten Wetter sei Dank. Auch in zwei Jahren heißt es wieder, der Pool steht und wartet auf euch! Hoffentlich spielt auch dann das Wetter wieder mit.

(chf)



...eigentlich ein Praktikant in der D-Stelle...

Ab dem 08. September 2014 gibt es ein neues Gesicht in der KLJB-Diözesanstelle. Jan Eric Leffers absolviert sein Praktikum im Rahmen des Studiums bei der KLJB. Bis März 2015 wird er dort regelmässig anzutreffen sein. Wir vom AK anstoss haben uns noch vor Beginn seines Praxissemesters mit Jan Eric getroffen und für euch in Erfahrung gebracht, wer hinter dem Pseudonym „Praktikant“ steht, aber lest selbst...

Jan, du wirst ab dem 08.09.2014 ein Praktikum in der Diözesanstelle Münster machen. Wie kam es dazu?

Zu meinem Studium der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule in Münster gehört es dazu im fünften Semester ein Praxissemester zu absolvieren. Dazu werden die Studenten/innen in Praxisgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten eingeteilt. Meine Praxisgruppe beschäftigt sich mit der nonformalen Bildungsarbeit und schließt hierbei auch die Verbandsarbeit mit ein. Nach einigem Suchen habe ich mich für die KLJB entschieden und bin froh, dass es geklappt hat.

Wieso hast du dich für die Diözesanstelle in Münster entschieden?

Da ich in Münster studiere und auch hier wohne, habe ich versucht eine Praktikumsstelle in Münster zu finden. Dadurch kann ich Münster noch besser kennen lernen und schon einige Kontakte vor Ort knüpfen, die mir für Einblicke ins Berufsfeld nützlich sein können.

Wofür benötigst du dein Praktikum?

Das Praktikum ist ein wichtiger Teil meines Studiums und nötig um dieses erfolgreich abschließen zu können. Ich wurde schon im vierten Semester darauf vorbereitet und das fünfte Semester dreht sich nur ums Praktikum.

Wie lange dauert dein Studium?

Mein Studium ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern angelegt und dauert somit drei Jahre. In dieser Zeit ist mein Studium auch gut zu bewältigen und die Studieninhalte lassen sich gut nacheinander abarbeiten. Das Studium mündet dann in den Bachelorabschluss.

Wo kann man Sozialpädagogik studieren?

Sozialpädagogik an sich, als eigenständiger Studiengang, ist heute gar nicht mehr so oft anzutreffen. In

der deutschen Geschichte haben sich Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit parallel voneinander entwickelt und an unterschiedlichen Institutionen etabliert. Sodass man Erziehungswissenschaften oder ähnliche Studiengänge häufig an Universitäten findet. Wohingegen Soziale Arbeit, die Sozialpädagogik miteinschließt, meistens an Hochschulen und Fachhochschulen anzutreffen ist.

Gibt es verschiedene Studienschwerpunkte? Welchen hast du?

Im Studium kann man auch nach eigenen Interessen Studieninhalte auswählen und sich so mit einigen Themen intensiver auseinander setzen. Grob gesagt, gibt es Seminare, die sich mit Gemeinwesenarbeit, Einzelfallarbeit oder mit Gruppenfallarbeit beschäftigen. Ich habe mich zuletzt genauer mit der Arbeit mit Gruppen beschäftigt.

Wie sah dein schulischer Werdegang vor dem Studium aus?

Ich habe 2010 mein Abitur nach dreizehn Jahren Schule am staatlichen Gymnasium in Papenburg, meiner Heimatstadt, gemacht. Das ist eine schöne Kanalstadt im Norden des Emslandes, kurz bevor das Ostfriesland beginnt. Papenburg ist berühmt für den Bau von Kreuzfahrtschiffen und 2014 Ausrichter der niedersächsischen Landesgartenschau.

Bist du Mitglied in einem Jugendverband?

Nein, ich war bisher nie Mitglied in einem Jugendverband. Ich war aber in meiner Kirchengemeinde in Papenburg aktiv.

Stellst du dir das hilfreich für die Arbeit in der Diözesanstelle vor?

Ich hoffe, dass mir meine Erfahrungen aus der langjährigen Jugendarbeit und mein Wissen aus dem Studium hilfreich sein können. Bezüglich der Verbandsarbeit bin ich unerfahren und gespannt darauf neues zu lernen und dieses Feld kennen zu lernen.

Wie stellst du dir den Arbeitsalltag vor?

Ich glaube, dass der Arbeitsalltag schon zu einem großen Teil aus Büroarbeit besteht, bei der Aktionen und Termine vor- und nachbereitet werden. Ich schätze, dass in der Diözesanstelle viel über E-Mailkontakt läuft und dies auch Zeit in Anspruch nimmt. Dann gibt's natürlich noch die Abend- und Wochenendtermine, die besonders wichtig sind und auf die ich mich schon am meisten freue. Wie das alles dann im Detail abläuft, kann ich erst hinterher sagen. Ich bin gespannt darauf.

Welche Aufgaben und Tätigkeiten möchtest du als Praktikant in der Diözesanstelle übernehmen?

Ich glaube um das genau sagen zu können, muss ich die Arbeit erstmal besser kennen lernen und sehen an welchen Stellen ich mich sinnvoll einbringen kann.

Wo kann man sich bewerben, wenn man Interesse an einem Praktikum in der Diözesanstelle Münster hat?

Ich habe einfach in der Diözesanstelle angerufen, erklärt worum es geht und dann gefragt, ob es möglich wäre mein Praxissemester dort zu machen. Nach dem Telefonat habe ich meine Bewerbungsunterlagen geschickt und schließlich den Praktikumsplatz bekommen.

Was braucht man für Fertigkeiten und Fähigkeiten, um als Sozialpädagoge erfolgreich zu sein?

Oh, das ist eine schwierige Frage. Ich könnte versuchen einige Sachen aufzuzählen, aber das wichtigste ist meiner Meinung nach, dass man es wirklich will und Interesse an der Arbeit und an den Menschen hat. Grundsätzlich halte ich noch Toleranz, Offenheit und eine positive Zugewandtheit für sehr hilfreich. Bestimmt kann man noch eine Menge mehr Eigenschaften nennen, die nützlich sein könnten, aber es kommt nicht darauf an diese alle perfekt zu erfüllen.

Wie sehen Deine Weiterentwicklungschancen nachdem Studium aus? In welchem Bereich kannst du tätig werden?

Nach meinem Bachelorstudium könnte ich noch ein Masterstudium anschließen und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es viele, auch in ganz unterschiedlichen Bereichen. Die Bereiche in denen Sozialarbeiter/innen tätig werden können sind ebenfalls vielfältig. Im Grunde betrifft das alle Bereiche in denen Menschen professionell begleitet werden oder Unterstützung brauchen.

Hast du Empfehlungen für junge Leute, die in diesem Bereich arbeiten wollen?

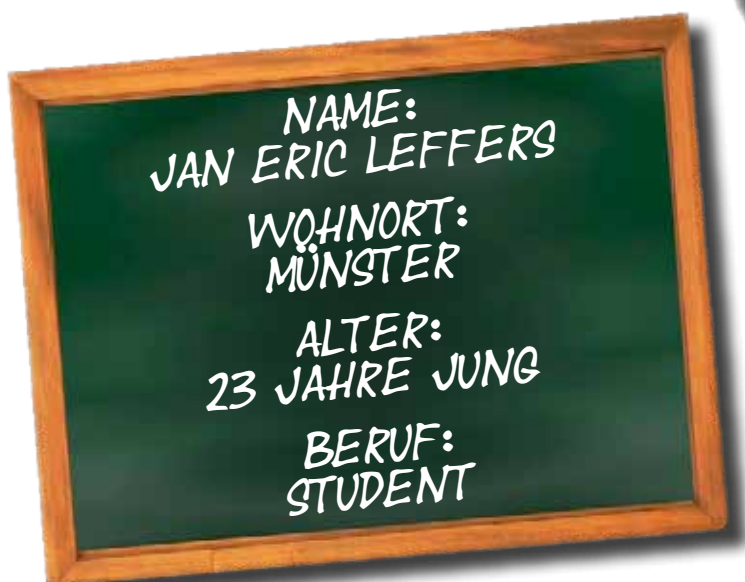
Ich halte es für sinnvoll Erfahrungen zu sammeln und für sich selbst zu testen, ob und welche Bereiche einem liegen. Bevor man sich für ein Studium entscheidet, sollte man sich genauer mit diesem auseinandersetzen und die eigene Motivation zu diesem Studium prüfen.

Was möchtest du der Landjugend sagen?

Ich möchte mich für die Möglichkeit mein Praxissemester hier zu machen bedanken und freue mich auf die kommende Zusammenarbeit, bei der ich hoffentlich viel lernen und neue Erfahrungen sammeln kann.

Jan, vielen Dank für das Interview und viel Erfolg im Praktikum und beim Studium.

(niw)



Von der KLJB-Ortsgruppe Borghorst erreichte uns ein Bericht über deren diesjährige Bauernolympiade vom 28. Juli. Da diese in dem Bericht sehr ausführlich mit allen Stationen beschrieben wurde, haben wir uns gedacht: Das ist etwas zum nachahmen!

Viele interessante und lustige Ideen für eure potentielle Bauernolympiade findet ihr in diesem Artikel.

Bauernolympiade der KLJB Borhorst

Zum dritten Mal infolge haben wir wieder eine Bauernolympiade veranstaltet, in der dieses Jahr sechs Teams um den Sieg kämpften: die KLJB-Gruppen aus Altenberge, Wellbergen und Nordwalde, der Jägermeister Stammtisch aus Hollich, das hofeigene Team des Forstunternehmens Stöppler und auch unser eigenes Team.

Bei der **Nadel im Heuhaufen** war es keine Nadel die gefunden werden sollte, denn auf einen Arztbesuch wollte natürlich jeder verzichten. Stattdessen sollten möglichst viele Tischtennisbälle in einem mit Stroh gefüllten Planschbecken gefunden werden.

Beim **Schiffe versenken** war Körperbeherrschung gefragt, denn es galt möglichst viele Teammitglieder auf einer Luftmatratze, die im Strohpool schwamm, zu platzieren, ohne im Wasser zu landen oder nass zu werden. Die einen versuchten mit Schnelligkeit dem Untergang zu trotzen, anderen gelang es durch Ruhe und Geschicklichkeit. Aber egal wie die Taktik war, gab früher oder später die Luftmatratze nach und man landete im Nass.

An der **Treckerreifenstation** erforderte besonders das Aufstellen der liegenden Reifen Kraft. Da dieses aber noch nicht zur eigentlichen Disziplin gehörte unterstützten sich die Teams gegenseitig um schließlich mit der eigentlichen Aufgabe, dem Rollen der Treckerreifen, anzufangen. So schnell wie nur möglich mussten die Reifen über die Wiese hin und wieder zurück gerollt werden. Auch hierbei gab es einige spezielle Techniken, zu der eine darin bestand den Gegner einfach wegzudrängen oder zu behindern. Zwar war dieses nicht ganz fair, aber der Stimmung tat es nichts zuleide, eher im Gegenteil: es wurde viel gelacht.

Wer Ausdauer und Kraft in den Armen hatte, war beim **Melken der Holzkuh** genau richtig. Hier galt es in 2 Minuten so viel „Milch“ (Wasser) wie möglich zu melken. Und es zeigte sich schnell wem die Puste ausging, wenn schon nach nicht einmal einer halben Minute leidend gefragt wurde: „Wie lange haben wir noch?“. So blieb wenigstens am nächsten Morgen ein Muskelkater als Erinnerung an die Olympiade übrig.

Am **Bagger** konnte man(n) sein Geschick mit Maschinen beweisen: Auf Zeit sollte ein Fußball auf einem Halbkreis von links nach rechts und wieder nach links mit der Baggerschaufel gerollt werden. Der Ball durfte aber nicht in die Schaufel genommen werden, sondern nur angeschoben bzw. angestupst werden. Häufiger zeigten sich selbst bei den erfahrenen Baggerfahrern Probleme mit der Feinmotorik.

Treffericherheit und ein wenig Kraft konnten beim **Wettnageln** nicht schaden, denn am Nagelbalken wurde ausgetragen, wer es schaffte die meisten Nägel innerhalb von zwei Minuten ins Holz zu hämmern. Besonders die männlichen Teilnehmer packte in dieser Disziplin der Ehrgeiz die Konkurrenz zu besiegen und ihr Können zu beweisen.

Im **Matschtunnel** hieß es dann für mindestens drei Spieler pro Team: richtig schön dreckig werden. Der Matschtunnel ist ein aus Dachlatten gebauter Tunnel, der mit Siloplane umhüllt und mit Matsch gefüllt wurde. Innerhalb von drei Minuten sollte, so oft wie möglich, der Tunnel „durchkrabbelt“ werden und schnell zeigte sich, dass auch dieses ziemlich auf die Kondition ging. Zum Glück winkte nach dem Matsch eine Abkühlung im Pool, der auch gleichzeitig zum Säubern diente.



Und zu guter Letzt durfte auch das **Wetttrinken** nicht fehlen. Da wir uns aber dachten: „Einfach nur Bier trinken kann ja jeder!“ wurden die Spieler nicht nur mit einem Becher, sondern zusätzlich mit einem Strohhalm bewaffnet. Somit saßen sich an einer Bierzeltgarnitur je sechs Spieler aus einem Team gegenüber und egal ob Bier, Cola, oder Wasser: die Becher durften nur mit dem Strohhalm leer getrunken werden. Auf Los ging's los und als der Becher des Ersten leer war, startete der Zweite und so weiter, bis der Letzte sein Glas ausgetrunken hatte. Auch das „Verliererteam“ musste natürlich zu Ende spielen, denn schließlich wurde die Zeit bei allen gestoppt, sodass kein Team einen Nachteil durch ihren Gegner haben konnte.

Reichlich kühle Getränke standen den ganzen Tag zur Verfügung und auch ein gut bestückter Grill durfte nicht fehlen, denn eine Stärkung hatte man sich durchaus verdient. Für diejenigen, die ihre Kräfte zusätzlich sparen wollten oder es einfach nur bequemer mögen, gab es Gießkannen die mit dem Wunschgetränk vollgemacht wurden. So konnte der ein oder andere Gang zum Getränkewagen erspart bleiben.

Nachdem gegen Abend alle Mannschaften die acht Stationen durchlaufen hatten, wurden die Ergebnisse ausgewertet und der Sieger gekürt. Gewonnen hat dieses Jahr der Jägermeisterstammtisch aus Hollich, dicht gefolgt von der KLJB Wellbergen und dem dritten Platz der KLJB Altenberge.

(Nadine Kübel)



Fit für die Leitung 1 2 Kurse!



Auf nach Haltern! Denn dort könnt ihr euch fit machen für die Vorstandsarbeit.

In diesem Kurs dreht sich alles rund um die Themen Leitung von Gruppen und Vorständen, Teamwork, Kooperation, Jugendschutz, Rechte und Pflichten sowie Finanzen.

Aber auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Landjugendlichen wird nicht zu kurz kommen.

Interesse geweckt? Dann sei dabei, wenn wir uns in Haltern am See „Fit für die Leitung“ machen!

Entweder:
17.-19.10.2014

Jugendbildungsstätte
Gilwell St. Ludger
in Haltern
Kosten: 35,00 €

KLJB-Sekretariat
0251/53913-11
info@kljb-muenster.de



Teilnehmen darf jeder Jugendliche ab 16 Jahren, unabhängig davon, ob er/sie schon in einem Vorstand oder einer Jugendgruppe aktiv ist.

Wer zusätzlich zu diesem Kurs die Schulung „Fit für die Leitung 2“ sowie einen Erste-Hilfe-Kursus (12 Zeitstunden) besucht, ist zur Beantragung der Jugendleiter/in-Card (Juleica) berechtigt.

Der nächste Fit für die Leitung 2 Kurs ist vom 28. bis zum 31. Mai 2015 am Möhnesee im schönen Sauerland.

Oder:
07.-09.11.2014

Jugendbildungsstätte
Gilwell St. Ludger
in Haltern
Kosten: 35,00 €

KLJB-Sekretariat
0251/53913-11
info@kljb-muenster.de

Testbild Filmwochenende



Du bist begeistert von all den Videos, die du tagtäglich neu auf diversen Videoportalen im Netz findest? Du hast dich schon oft gefragt wie viel Arbeit hinter all den Videos steckt? Du würdest am liebsten selber ein Video machen aber hast keine Ahnung wie? Dann ist unser „Testbild“-Wochenende genau das richtige. In drei Tagen tasten wir uns an unterschiedliche Arten von Videos heran und du kannst dich in allen Bereichen die dich interessieren ausprobieren, sprich dein eigenes Testbild erschaffen. Interesse geweckt? Dann melde dich jetzt an!

31.10. - 02.11.2014

Ort: Hoinkhausen

Kosten: 35,00 €

Weitere Infos gibt es bei
Lars Kramer:
lk@kljb-muenster.de
0251 / 53913-16

Präventions- schulung



Täter abschrecken, Verantwortung übernehmen, Unsicherheiten ansprechen, auf den Ernstfall vorbereiten = Kinder und Jugendliche schützen.

Genau dies ist das Ziel, welches wir mit dieser Schulung verfolgen. Oft gibt es noch viele Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, und genau diese Unsicherheiten wollen wir euch nehmen. Ebenso wollen wir euch mit der rechtlichen Lage vertraut machen und euer Gespür in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schärfen.

Weitere Termine findet ihr auf www.kljb-muenster.de

15.11.2014
Raum BOR/COE

Kosten: 0,00 €

Anmeldeschluss:
15.10.2014

Sandra Wilting
0251/53913-19
sw@kljb-muenster.de

Berufsorientie- rungstage



Du stehst kurz vor dem Schulabschluss und interessierst dich für einen „grünen“ Beruf (Landwirt, Gärtner, Forstwirt usw.)? Bist dir aber noch unsicher oder möchtest dich noch genauer über die verschiedenen Ausbildungsberufe informieren?

Dann sind die Berufsorientierungstage 2013 genau das Richtige für dich. Hier erfährst du welche Ausbildungsberufe es im Agrarbereich gibt, welcher zu dir passen könnte, wo du einen Ausbildungsbetrieb findest, dich bewirbst und was in der Ausbildung alles auf dich zukommt.

28.11.-30.11.2013

Haus Düsse in Bad
Sassendorf-Ostinghausen

KLJB-Sekretariat
0251/53913-11
info@kljb-muenster.de

Advents- gespräch



Auch in diesem Jahr veranstaltet der Regionalvorstand Münsterland wieder ein Adventsgespräch. Wie gewohnt findet der Abend bei der Provinzial in Münster statt.

Zunächst werden wir einen Vortrag hören, dessen Thema und Referent zum Redaktionsschluss noch nicht feststanden. Anschließend haben wir bei einem leckeren Buffet noch Zeit, um beisammen zu sitzen und uns kennenzulernen.

Die Einladung wird euch noch rechtzeitig mit der großen Post zugeschickt.

0.12.2013

Provinzial Münster

Kosten: 0,00 €
(inkl. Buffet)

KLJB-Sekretariat
0251/53913-11
info@kljb-muenster.de

anstoss

Nr. 3 | September 2014

Katholische Landjugendbewegung

(KLJB) im Bistum Münster e.V.

Antoniuskirchplatz 21 | 48151 Münster

Deutsche Post AG

Postvertriebsstück

ZKZ: 1436

Entgelt bezahlt



Förderverein der
KLJB im Bistum
Münster e.V.

Der AK anstoss im Netz:
www.kljb-muenster.de
anstoss@kljb-muenster.de

